

Rossow glänzt in der Schweiz

Gigathlon: Erfurterin siegt im Team

Erfurt. (ps) 6000 Teilnehmer, 1068 Kilometer 17085 Höhenmeter – das sind die Zahlen des Swiss Olympique Gigathlon 2013. In vier Kategorien durchquerten die Athleten – darunter auch die Erfurterin Sabrina Rossow – zur zehnten Jubiläumsauflage des einmaligen Multisportevents in sechs Tagen einmal die Schweiz.

Jede Tagesetappe bestand aus insgesamt fünf Disziplinen: Rennrad, Mountainbike, Schwimmen, Inline-Skaten und Laufen. Einige machten alle fünf alleine, die Meisten jedoch im Team. 320 solcher Mannschaften gingen in der Kategorie Team of Five an den Start. Dabei müssen die Teams mit mindestens zwei Frauen besetzt sein. Die Erfurter Speedskaterin Sabrina Rossow (TSSC Erfurt) war für das Schweizer Team chrespo.ch/29 zaboo Bikes PRO als Skaterin am Start und überquerte nach sechs anstrengenden und kräftezehrenden Tagen Hand in Hand mit ihren Schweizer Teamkollegen Silvan Marfurt (Lauf), Chérèlle Oestriinger (Schwimmen), Friedrich Dähler (Rennrad) und Pascal Schmutz (Mountainbike) die Ziellinie in Lausanne am Genfer See als Sieger. Gemeinsam haben sich die fünf Gigathleten die ganze Woche über einen spannenden Kampf insbesondere mit dem zweitplatzierten Team Orthopädie Sankt Gallen geliefert.

Nach fünf Wettkampftagen betrug der Vorsprung von Sabrinas Team gerade einmal 8:25 Minuten. Hochspannung herrschte bis zum Schluss: eine Reifenpanne, ein Kettenriss oder ein kleiner Einbruch aufgrund der Gluthitze und schon konnte der Vorsprung dahin sein. Auf ihren Strecken - dem Skaten - hatte es Sabrina Rossow mit keiner geringeren Gegnerin als der 20-fachen Weltmeisterin Nicole Begg aus Neuseeland zu tun. Doch der Kampf allein gegen die Uhr und die permanent hohe Tempoarbeit wa-

ren schon immer die Stärken der Erfurter Speedskaterin. Sie meisterte ihre Teilstücke von 40, 25, 36, 13 und 42 Kilometer Einzelzeitfahren jeweils mit der besten oder zweitbesten Skatezeit des Tages und verlor dabei kaum Zeit auf die Weltmeisterin Begg, konnte aber gegenüber den anderen Teams jeweils im Skaten einiges an Zeit gutmachen. Auch am finalen Tag, als es früh um sechs für Sabrina Rossow in den Jagdstart ging, brillierte die Erfurter Läuferin mit einem starken Einsatz. Trotz müder Beine absolvierte sie die Skaterstrecke von 42 Kilometer inklusive einer Laufpassage von zwei Kilometern zu Fuß mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 km/h. In der Wechselzone kam Rossow jedoch trotz Begleitung durch drei Führungsmotoräder nicht als erste an. Nicole Begg hatte bereits auf ihre Schwimmerin gewechselt, ohne die Thüringerin auf der Strecke zu überholen. Doch Sabrinas Team schlug sportlich zurück und erkämpfte sich wieder die Führung. Aufgrund der Auswertung der GPS-Daten wurde das zweite Team wegen einer mutwilligen Abkürzung der Strecke am Ende disqualifiziert. Platz zwei erkämpfte sich das Partner-Team chrespo.ch/29 zaboo Elite mit der deutschen Skaterin Stephanie Pipke mit 1:04 Stunden Rückstand. Rang drei ging an das Team Eitzinger Sports mit 1:28 Stunden Rückstand.

Doch auch auf der Hin- und Rückreise in die Schweiz war Sabrina Rossow erfolgreich auf den schnellen Rollen im Einsatz und feierte zwei weitere Siege. Sie gewann den im Rahmen des Baden-Württemberg Inline-Cups (BWIC) ausgetragenen Halbmarathon am Bodensee und einen weiteren Wertungslauf der Serie, den Intersport Schoell Cup in Abtsgmünd. Mit ihrem dritten Sieg in Folge hat die Erfurter Speedskaterin in dieser Cup-Serie souverän die Führung übernommen.



Erfolgreich: Speedskaterin Sabrina Rossow aus Erfurt gewann mit dem Team den Gigathlon in der Schweiz. Foto: privat